

den betreffenden Landkreisen und Städten bezuschusst.<sup>233</sup> Um der Regierungskommission des Saargebietes den Zusammenhang mit dem preußischen Provinzialverband zu verschleiern, wurden die saarländischen Bände vom rheinischen Kunstdenkmälerinventar äußerlich abweichend veröffentlicht. Doch Landeshauptmann Johannes Horion und Busley setzten durch, dass wenigstens derselbe Verlag beauftragt wurde.<sup>234</sup> Zimmermann beeilte sich mit dem nächsten Band über *Die Kunstdenkmäler der Kreise Ottweiler und Saarlouis*, damit dieses „Zeugnis deutscher Kultur der Saarlandschaft noch vor der Abstimmung erscheinen“ könne.<sup>235</sup> Schließlich nahm er 1935 die Kunstdenkmälerinventarisierung des Kreises St. Wendel<sup>236</sup> zu seiner neuen Anstellung in der rheinischen Provinzialverwaltung mit.<sup>237</sup>

### *Wirtschafts- und Rechtswissenschaften*

Unter anderem auf Bitte des Oberbürgermeisters von Saarbrücken stellte die SFG 1929 Diplomlandwirt Dr. Kurt Kappsteins Forschungen zur Milchversorgung des Saargebietes „unter ihr wissenschaftliches Ansehen“, wollte jedoch nicht dafür aufkommen. Kappstein untersuchte die wirtschaftliche Struktur des Saargebietes, die Milchversorgung, deren Preispolitik, Zölle, Transportmittel, Grundlagen der Milcherzeugung und -verarbeitung, Qualität und die betreffenden Verordnungen des Gesundheitsamtes. Seine schließlich von der Stadt Saarbrücken und der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin finanzierte Arbeit *Der heutige Stand der Milchversorgung des Saargebiets* lieferte einen wichtigen agrarwissenschaftlichen und sozialpolitischen Beitrag zu den Verhältnissen im Saargebiets.<sup>238</sup>

Gefördert von der DFG untersuchte Hermann van Ham aus Koblenz die saarländische Rechtsgeschichte und Gerichtsverfassung im 17. Jahrhundert, die

---

<sup>233</sup> StdASb, Großstadt/2906: Aubin an Neikes v. 10.9.1931, Neikes an Aubin v. 16.9.1931. BABL, R8037/1: Übersicht über die von der SFG v. 1.10.1933-30.9.1934 vermittelten Gelder; cf. HessHStA, 1150/63: Sante an Schmidt-Ott v. 8.3.1935, 2.

<sup>234</sup> BABL, R8037/2: Busley vertraulich an Aubin v. 26.9.1930 [1].

<sup>235</sup> BABL, R8037/1: Aubin, Wissenschaftliche Unternehmungen der SFG v. 1.10.1933-30.9.1934, 3; Walther Zimmermann, *Die Kunstdenkmäler der Kreise Ottweiler und Saarlouis*, hg. v. d. Saarforschungsgemeinschaft mit Unterstützung der Kreise, unveränd. Nachdr. Düsseldorf 1934. (Saarbrücken: Verein f. Denkmalpflege im Saarl., 1976).

<sup>236</sup> BABL, R8037/1: Aubin, Wissenschaftliche Unternehmungen der SFG v. 1.10.1934-30.9.1935, 2; Aubin an Bongard v. 21.1.1935, 3.

<sup>237</sup> BABL, R8037/2: Busley vertraulich an Aubin v. 26.9.1930 [2].

<sup>238</sup> LASb, SM 12: Aubin, Wissenschaftliche Unternehmungen der SFG v. 1.10.1929-30.9.1930, 3; cf. v. 1.10.1928-30.9.1929, 2-3; cf. Aubin, Griewank, Mitgliederversammlung der SFG am 6.1.1929, 6. Kurt Kappstein, *Der heutige Stand der Milchversorgung des Saargebietes*, Veröffentlichungen aus dem Institut für Betriebslehre und Arbeitswissenschaft der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin (Berlin: Preuß. Dr.-u.-Verl.-AG, 1930); cf. LASb, SM 12: Aubin, Wissenschaftliche Unternehmungen der SFG v. 1.10.1930-30.9.1931, 3. Kappstein, \* 1901, wurde nach 1945 Direktor des Berliner Instituts für Milchwirtschaft; *DBA II*, 680: 238-39. Es war mitnichten die erste von der SFG geförderte Dissertation; Linsmayer, *Politische Kultur*, 352: hier falsch „Kappler“ statt „Kappstein“.